

# Ton, Wortbetonung, Intonation

Jonathan Harrington

# Ton- und Betonungssprachen

## Tonsprachen

Ergänzung des Wortschatzes durch **lexikalische Töne**.

Einsilbige Minimalpaare  
(Lexeme, die nur durch Ton differenziert werden)

Mandarin: [ma]

Mutter	—	Pferd	\
Hanf	/	schimpfen	\

Intonation wird geringfügig für pragmatische/semantische Zwecke verwendet

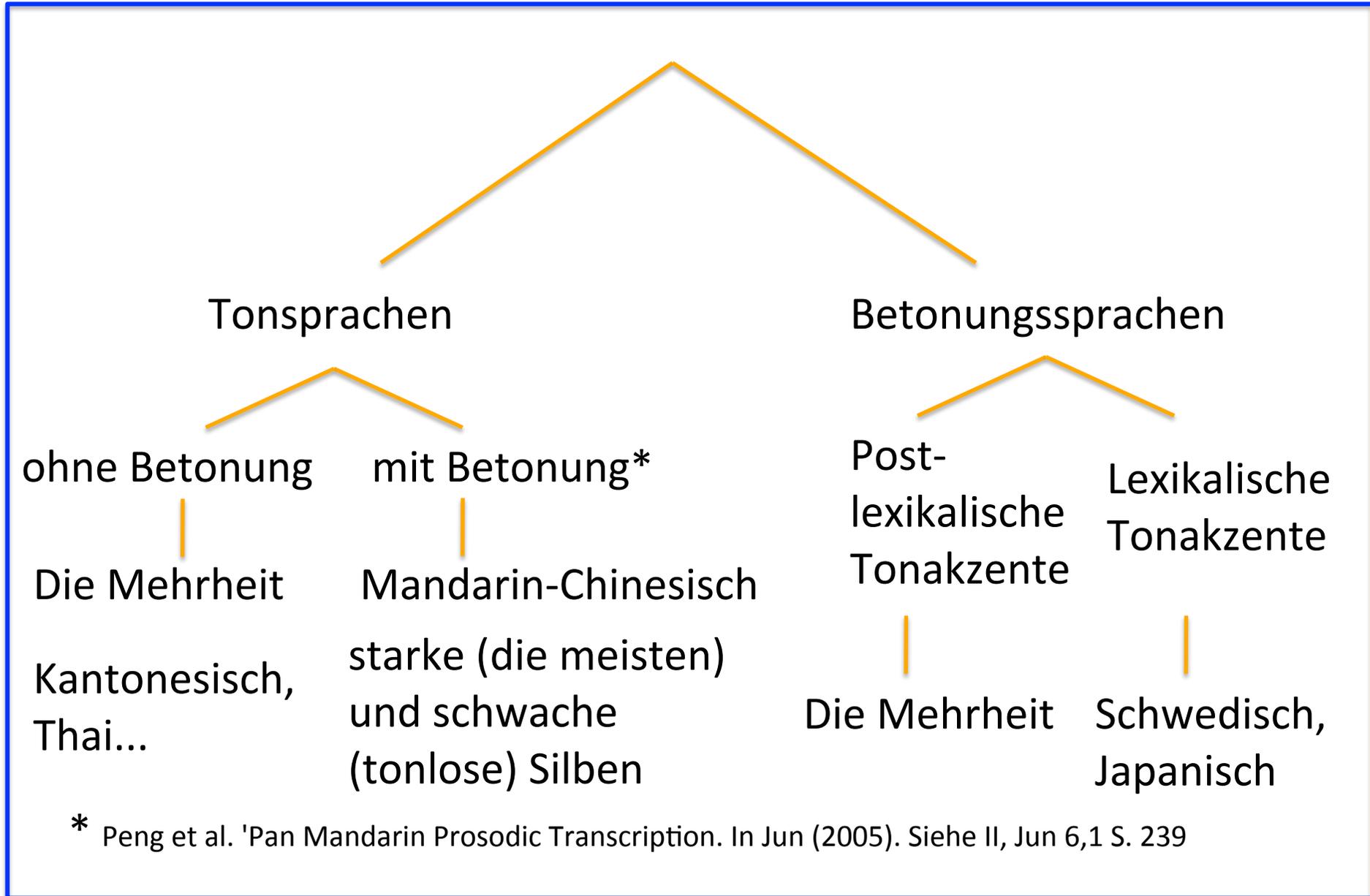
## Betonungssprachen

Variation in der Silbendeutlichkeit von Wörtern, oft durch **Tonakzente**

Ein Deutlichkeits**verhältnis** zwischen mindestens 2 Silben (daher keine Sprache in der ma, MA Wortbedeutung differenziert)

Intonation wird häufig für pragmatische/semantische Zwecke eingesetzt.

# Ton- und Betonungssprachen



\* Peng et al. 'Pan Mandarin Prosodic Transcription. In Jun (2005). Siehe II, Jun 6,1 S. 239

Ohne Ton, ohne (Wort)betonung: Französisch, Koreanisch

## Betonungssprachen mit post-lexikalischem Tonakzent

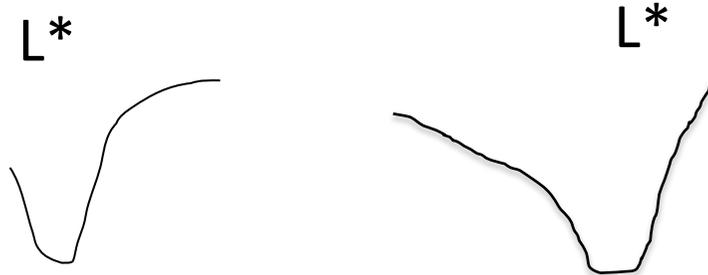
Eine Silbe wird wegen eines Tonakzentes verdeutlicht. Die Tonakzente: entstehen **wegen der Intonation** (post-lexikalisch)

[Melanie]L-L%    [Ökonomie]L-L%



Die f0-Kontur ist veränderlich

[Melanie]H-H%    [Ökonomie]H-H%



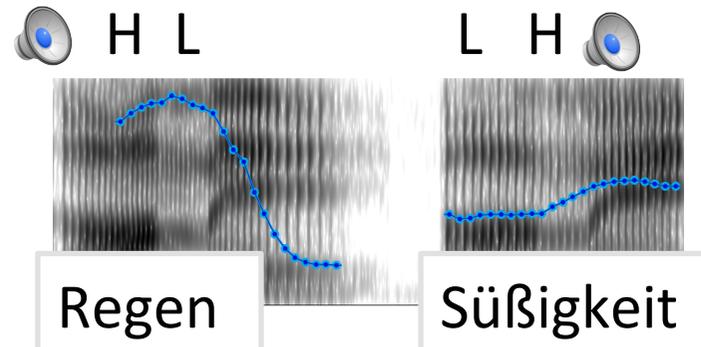
## Betonungssprachen mit lexikalischem Tonakzent

sind **Bestandteil des Wortes** (lexikalisch)

Japanisch

[ame]

[ame]



Die f0-Kontur ist kaum veränderlich, **weil die Töne Bestandteil des Wortes**, nicht der Satzprosodie/Intonation sind.

## Betonungssprachen mit postlexikalischem Tonakzent

## Betonungssprachen mit lexikalischem Tonakzent

Minimalpaare wegen Betonungsunterschiede sind:

sehr selten (übersetzen, übersetzen; Russisch: muka (Qual), muka (Mehl); Spanisch: término, (Ziel), terminó (er beendete))

etwas häufiger

Schwedisch ca. 100 Minimalpaare wie:



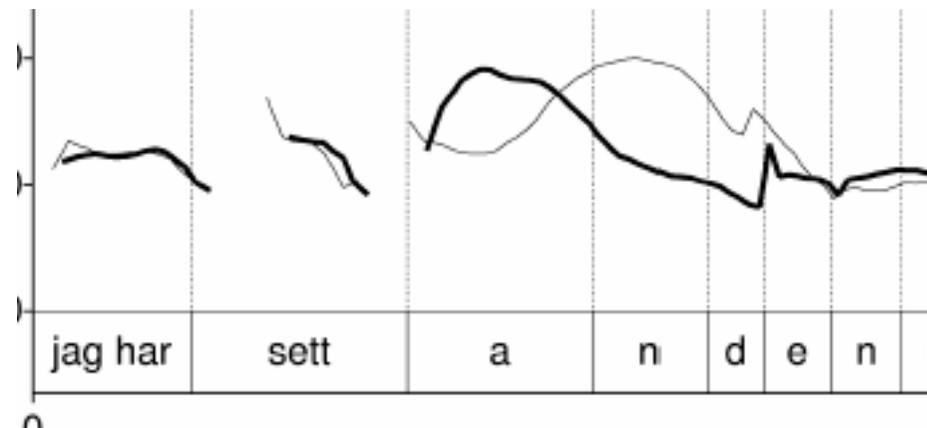
Akzent 1

Ente



Akzent 2

Geist



[Ambrazaitis & Bruce \(2006\)](#)

siehe auch IPS Magisterarbeit, Regina Kaiser

## Weitere Merkmale von Betonungssprachen

### Tonakzent

Post-lexikal (deutsch), lexikal (Japanisch, Schwedisch)

### Trochäisch, jambisch

Einige Phonologen (z.B. Bruce Hayes) behaupten, dass eine Sprache entweder prinzipiell trochäisch oder jambisch ist

z.B. Deutsch/Englisch: trochäisch (die meisten Wörter haben ein stark-schwaches Betonungsmuster (*Magen*), obwohl jambische Wörter (*kaputt*) vorkommen können.

### Beweglich oder fest

Beweglich: Deutsch (**M**agen, Ökonomie**i**, ver**ne**inen)

Fest: z.B. Polnisch (Betonung immer auf der vorletzten Silbe)

## Betonungssprachen mit beweglicher Betonung

1. Faktoren, die die Position der Betonung beeinflussen (Phonologie)
2. Anzahl der Betonungsebenen (Phonologie und Phonetik)
3. Phonetische Merkmale der Betonung (Phonetik)
4. Funktionalität der Betonung (Psycholinguistik und Phonetik)

# 1. Einige Einflüsse auf die Wortbetonung<sup>1</sup>

## Silbengewicht

In sogenannten **quantitäts-sensitiven** Sprachen (Latein, Englisch, Italienisch) wird oft ein schwerer Reim in der vorletzten Silbe **betont**:

**Schwerer Reim:** eine Silbe mit entweder:

**Leichter Reim:** Silbe mit

einem langen Vokal

einem kurzen V + K

einem kurzen Vokal

a.ro.ma

ab.an.don

pa.ra.sol

## Morphologie

Nation    Nationalal    Nationalität  
schauen    zuschauen

## Komposita-Struktur

Rotweinpunsch    [[A B]C]  
Stadtbauamt    [A [B C]]

## Syntaktische Kategorie

Englisch: Ein großer Anteil von Verben hat finale Wortbetonung.  
Daher auch einige Minimalpaare: 'subject' ('Staatsbürger', Nomen),  
'subject' ('unterwerfen', Verb)

1. Siehe Wiese, 1996, *The Phonology of German*, Kap. 8 für Deutsch

## 2. Lexikalische Betonungsebenen (Germanische Sprachen)

### stark vs schwach

Schwache Silbe: der Vokal ist Schwa oder könnte zu einem Schwa reduziert werden

### primär vs. stark

**Eine** der starken Silbe ist am deutlichsten: diese benennt man **die rhythmisch stärkste Silbe** oder **die Silbe mit primärer lexikalischer Betonung**

Primär	x			x				x			x		
Stark	x		x	x		x	x	x	x		x		
Silbe	x	x	x	x		x	x	x	x		x	x	x
	Gegenstand			manchmal			Ökonomie				verneinen		

## 2. Lexikalische Betonungsebenen

Englische Wörter haben kaum starke Silben ohne primäre Betonung (= oft nur eine starke Silbe); und dagegen viel mehr schwache Silben im Vergleich zu Deutsch:

### *Patricia*

	Englisch	Deutsch
Primär	x	x
Stark	x	x x x x
Silbe	x x x	x x x x
	/pə'trɪʃə/ (Oder /trɪʃ/)	/patri:tsi:e/

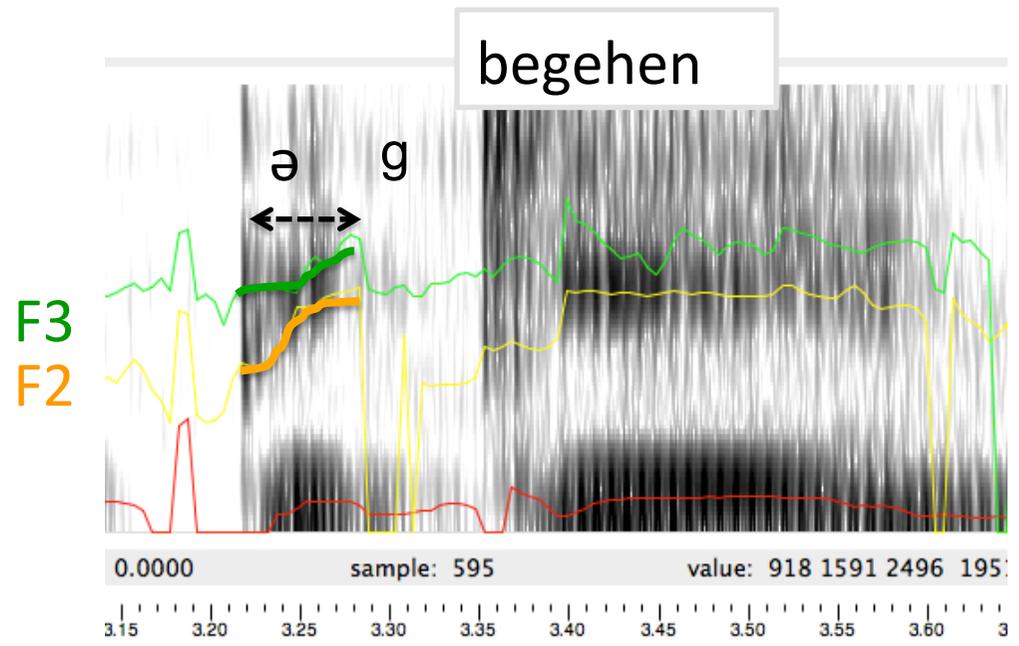
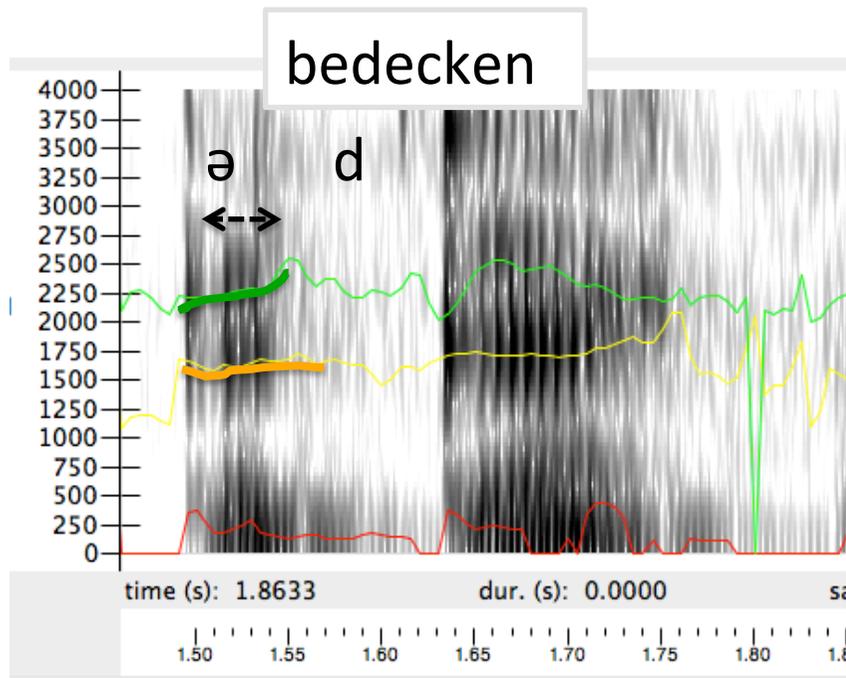
### *Elisabeth*

Primär	x	x
Stark	x	x x x x
Silbe	x x x x	x x x x
	/ɪlɪzəbəθ /	/ɛlizabɛt/

## C. Phonetische Merkmale der Betonung: stark vs. schwach

Schwach = Schwa- oder Schwa-ähnliche Vokale daher im Vgl. zu starken Vokalen:

- kurze Dauer
- Formanten, die sehr stark vom Kontext beeinflusst werden: d.h. **Schwache Vokale haben kaum eine inhärente Identität, sondern verändern sich je nach dem Kontext, in dem sie vorkommen.**







## Methode um die Primär betonte Silbe zu bestimmen

Man kann daher die Satzbetonung verwenden, um in unsicheren Fällen festzustellen, welche Silbe primär betont ist.

z.B.

Aussage

Mannheim L-L%

H\*



Frage

Mannheim? H-H%

L\*



Da der hoch-tief Wechsel in Silbe 1 stattfindet, hat *Mannheim* die primäre lexikalische Betonung in der ersten Silbe.

## Funktion der Wortbetonung

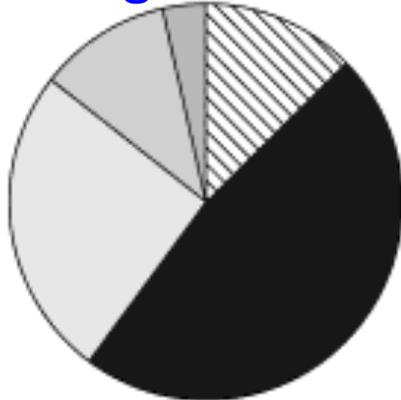
Starke Silben in germanischen Sprachen sind für Hörer wichtiger als schwache Silbe um Wörter zu identifizieren. Hauptsächlich drei Gründe. Starke Silben sind:

1. **akustisch stabiler**/nicht so variabel
2. für Unterschiede zwischen Wortbedeutungen viel wichtiger. z.B. sind die phonologischen Kontraste zwischen Vokalen in schwachen Silben **erheblich eingeschränkt**: meistens /ə/ oder kurze hohe Vokale z.B. Englisch: character, /kærɪktə/; manuscript, /mænɪskɹɪpt/.
3. für Hörer in germanischen Sprachen wichtig **um Wortgrenzen aufzudecken** (siehe Cutler, Leseliste, für Literatur dazu) – da Wörter öfters in diesen Sprachen mit starken Silben beginnen.

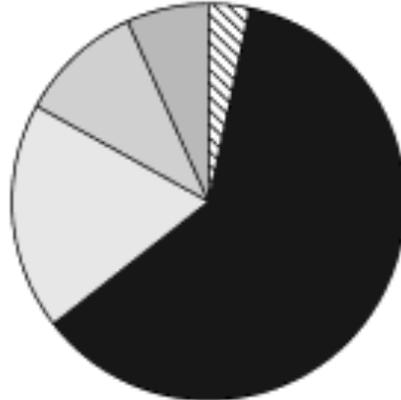
# Funktion der Wortbetonung

Die erste Silbe in der Mehrheit der Wörter in englisch, deutsch, und niederländisch sind primär betont

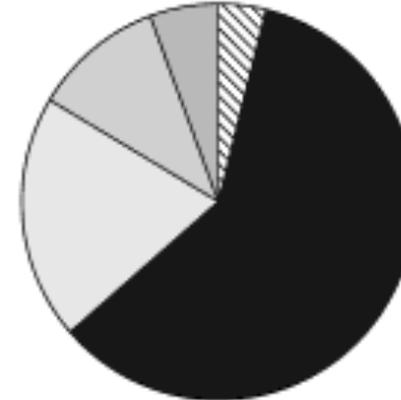
englisch



deutsch



niederländisch



▨ Mono

■ Poly 1 Mehrsilbige Wörter mit Betonung auf der ersten Silbe

□ Poly 2

▒ Poly 3

▓ Poly 4/+

[Cutler, A. \(2004\) Lexical stress. In \*The Handbook of Speech Perception\*, \(D. Pisoni & R. Remez, eds.\), 264-289. Oxford: Blackwell.](#)